

CHISENER INFO



Informationsblatt des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung Kiesen

Nr. 26
April 2004

Mitteilung Gemeindepräsident	Seite 1
Hochwasserschutzkonzept Chise	Seite 1
Jugendmusik-Festival Aaretal	Seite 3
Rechtsamegemeinde Kiesen	Seite 4
Veranstaltungskalender	Seite 6

GEMEINDEPRÄSIDENT

Peter Baumgartner tritt per 31.12.2004 als Gemeindepräsident zurück

Nach reiflichen Überlegungen und diversen Gesprächen mit meiner Familie, mit dem Arbeitgeber und dem Gemeinderat, habe ich mich entschlossen, auf Ende Jahr vom Amt als Gemeindepräsident zurückzutreten.

Im Jahre 2002 hatte ich das Glück und ich wurde in die Unternehmensleitung der Bell AG berufen. Diese neue und erweiterte Funktion bedingt, dass ich mehr in Basel arbeite. Die strategische Neuausrichtung des Unternehmens und die dadurch nötigen Projekte erfordern einen vermehrten Einsatz und ein lückenloses Engagement.

Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, mich künftig schwergewichtig auf meine berufliche Aufgabe zu konzentrieren und wieder mehr Zeit für meine Familie einzusetzen. Bei dieser Entscheidung spielt aber auch die Zukunft

der Gemeinde eine Rolle. Ende 2005 werden voraussichtlich drei Mitglieder des Gemeinderates nicht mehr für eine weitere Amtsperiode kandidieren. Es macht somit Sinn, dass die Gemeindeversammlung einen neuen Präsidenten wählt, der sein erstes Jahr mit einem erfahrenen Gemeinderat absolvieren und danach bei der Neuformierung des Gemeinderates mitwirken kann.

Ich werde meine Aufgabe bis zum Jahresende mit vollem Engagement und Freude weiterführen und danke schon heute allen Betroffenen für die stets gute Zusammenarbeit.

Peter Baumgartner

GEMEINDERAT

Hochwasserschutzkonzept Chise

An der Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2004 wird der Hochwasserschutz an der Chise ein Thema sein. Der Gemeinderat stimmte im letzten Jahr dem Beitritt zur einfachen Gesellschaft "Hochwasser-

schutz Chise" zu und bewilligte den dazu erforderlichen Kredit von 69'000 Franken. 63 Bürgerinnen und Bürger haben gegen diesen Beschluss das Referendum ergriffen. Somit muss die Gemeindeversammlung über dieses Geschäft definitiv beschliessen.

Der Gemeinderat und der Regionalplanungsverein "Region Kiesental" führen zu diesem Thema folgende öffentliche Informationsveranstaltung durch:

Öffentliche Orientierungsveranstaltung

Hochwasserschutz Chise

Datum: Montag, 19. April 2004
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Turnhalle Kiesen

Vertreter des Gemeinderates, der Region Kiesental und der kantonalen Fachstellen orientieren über bisherige und geplante Planungsarbeiten. Anschliessend Diskussion und Beantwortung von Fragen.

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung herzlich ein, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich aus erster Hand informieren zu lassen.

Ausgangslage

Der Hochwasserschutz im Kiesental ist seit Jahrzehnten ein ungelöstes Problem. Unter dem Eindruck des Hochwassers vom Juli 1977 haben die Gemeinden entlang der Chise begonnen, Hochwasserschutzprojekte ausarbeiten zu lassen. Die Gemeindebehörden von Kiesen machten schon frühzeitig darauf aufmerksam, dass der Hochwasserschutz unter den Gemeinden koordiniert werden sollte. Ein solches Vorgehen unter den betroffenen Gemeinden ist zwar seit längerer Zeit als notwendig anerkannt, die bisherigen Massnahmen beschränkten sich jedoch bisher immer nur auf lokale Ausbauprojekte.

Bisherige Planungsarbeiten in Kiesen

Die Gemeinde Kiesen hat in den vergangenen Jahren verschiedene Verbau-

ungsprojekte ausarbeiten lassen, die jedoch nie bis zur Genehmigung weiterverfolgt worden sind. Unter anderem wurde auch die damalige Ingenieurschule Burgdorf beauftragt, das Thema in einer Diplomarbeit anzugehen. Im Verlaufe der Jahre wurden zahlreiche Varianten für einen Hochwasserschutz in unserem Dorf näher untersucht wie

- Ausbau bestehender Bach
- neuer Bachlauf südlich des Dorfgebietes
- Entlastungsstollen

Diese Planungen basierten auf einem durchgehenden Gerinneausbau mit einer Hochwasser-Abflussmenge von bis zu 70m³/sec. Die heute an der engsten Stelle bei der Brücke von der Schmittenstrasse an der Gemeindegrenze Kiesen/Oppligen bestehende Durchflusskapazität beträgt 14 m³/sec. Es zeigte sich jeweils, dass diese Projekte einen massiven Eingriff in das Orts- und Landschaftsbild bedeuten und die

finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde überfordern würden.

Es trifft zu, dass für diese Planungen bereits Geld ausgegeben worden ist. Dies war jedoch notwendig um aufzuzeigen, dass für die Gemeinde Kiesen ein vernünftiger und realisierbarer Hochwasserschutz anders gelöst werden muss.

Hochwasserschutzkonzept

Um ein koordiniertes Vorgehen zu gewährleisten wurde der Chisebachausschuss der Region Kiesental ins Leben gerufen. In diesem Ausschuss sind alle Anstössergemeinden der Chise vertreten.

Das im Auftrag des Kantons und unter Mitwirkung der Region Kiesental und der Anstössergemeinden bearbeitete Hochwasserschutzkonzept (HWSK) Chise hat zum Ziel, neue Lösungsansätze samt ihren Auswirkungen nach Massgabe der modernen ganzheitlichen Betrachtungsweise aufzuzeigen und die Grundlagen zur Erarbeitung genehmigungsfähiger Wasserbauprojekte zu liefern. Das im letzten Jahr fertig gestellte Hochwasserschutzkonzept zeigt auf, wie der Hochwasserschutz entlang der Chise gelöst werden kann. Das Konzept sieht vor, Hochwasserrückhaltegebiete am Bachoberlauf zu errichten. Auf dem Gebiet unserer Gemeinde sind laut Konzept zusätzlich folgende Massnahmen vorgesehen:

- Gewässerausbau ab Gemeindegrenze Oppligen in überbautem Siedlungsgebiet.
- Vergrösserung diverser Durchlässe. Dimensionierung mit mindestens 28 m³/sec. Die Ausbaugrösse ist abhängig von den Rückhaltmöglichkeiten in den dazu geeigneten Gebieten am Oberlauf.

Weiteres Vorgehen

Die Grundsätze des Hochwasserschutzkonzeptes sollen nun umgesetzt werden in konkrete Wasserbaupläne für die einzelnen Gemeinden. Dazu soll unter dem Namen "Hochwasserschutz Chisebach" eine einfache Gesellschaft gegründet werden. Die Gesellschaft bezweckt die Ausarbeitung von Wasserbauplänen und die Vorbereitung zur Bildung eines Hochwasserschutzverbandes. Die Kosten für die Ausarbeitung der Wasserbaupläne betragen höchstens Fr. 550'000.-. Diese werden nach Abzug eines Kantonsbeitrages von 33 % auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Kiesen beträgt Fr. 69'000.-.

Die definitiven Beschlüsse für die weiteren Massnahmen wie beispielsweise Gründung eines Schutzverbandes, Genehmigung der Ausführungsprojekte etc. müssen dann wieder die zuständigen Organe vornehmen.

Jugendmusik-Festival Aaretal

Am 4. und 5. Juni 2004 findet in Münsingen das Jugendmusik-Festival Aaretal statt. Trägerschaft ist der Verein "region aaretal", dem auch die Gemeinde Kiesen angehört. Der Anlass soll dazu dienen, die Kontakte unter den Jugendlichen und unter den Generationen, den kulturellen Austausch sowie die Identifikation mit dem Aaretal zu fördern.

Die aktive Teilnahme der Jugendlichen ist sehr erwünscht und auf zwei Arten möglich: Einerseits als Musizierende, andererseits als Mithelfende in einem Arbeitsteam.

Strassenmusik

Während dem Festival gibt es die Möglichkeit, in Münsingen Strassenmusik zu machen. Dabei können Einzelpersonen oder Gruppen auftreten.

Rock n'Air

Im Rahmen des Festivals findet ein Bandcontest statt. Die Band sollte ein Durchschnittsalter von höchstens 21 Jahren haben und mindestens ein Bandmitglied sollte in der Region Aaretal wohnhaft sein. Musikrichtungen: Blues, Rock, Pop, Funk, Mundart. Keine elektronische Musik! Ausserdem sollte die Band eigene Songs auf Lager haben, nicht nur Covers.

Mithelfende

Es werden vor allem Personen gesucht, die beim Auf- und Abbau der Bühne, Einrichtungen etc. und im Security-Team mitarbeiten.

Auskünfte und Anmeldeunterlagen für Strassenmusik und Bandcontest sind erhältlich bei:

- Frau Theres Tschumi, Sagiweg 3, 3629 Kiesen
- Gemeindeverwaltung Kiesen, Bahnhofstrasse 10, 3629 Kiesen

RECHTSAMEGEMEINDE KIESEN

Die Rechtsamegemeinde Kiesen – was ist das? Ein geschichtlicher Rückblick

Seit urdenklichen Zeiten gab es in Kiesen eine Dorfgemeindeversammlung, an der die Besitzer von Hof, Land und Wald teilnehmen konnten. Sie hatte die verschiedensten Beschlüsse zu fassen, Wahlen zu treffen und Steuern zu beschliessen. Sie versammelte sich, so oft es die Geschäfte erforderten. Das Anstellen des Feldmausers wie des Schulmeisters befand sich ebenso in ihrer Kompetenz, wie die Instandstellung der Strassen, der Schwellen, das Holzen im Wald und die Austeilung von Tannen bei Brandfällen. Dabei gab das Anstellen des Feldmau-

sers fast mehr zu reden als die Wohnungssuche für den Schulmeister...

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes von 1834 mussten im Kanton Bern Einwohnergemeinden geschaffen werden, denen nun vor allem die gestiegenen Aufgaben im Schul- und Armenwesen überbunden wurden. Doch erst 1843 ordnete der Gemeinerat zwei getrennte Gemeindeversammlungen an, nämlich die Einwohnergemeindeversammlung, die am Vormittag einberufen wurde, und die Rechtsamegemeindeversammlung, die am Nachmittag tagte. Das war die Geburtsstunde der Rechtsamegemeinde (RG) unter diesem Namen. Hier versammelten sich die Besitzer der seit urdenklichen Zeiten bestehenden 22 Rechte. Man darf annehmen, dass die Zahl 22 den ursprünglich bestehenden Höfen entsprach. Noch ein Gesetz gab in Kiesen, und nicht nur hier, viel zu reden: Das Gesetz über die gerichtliche Ausmittlung und Festsetzung des Zweckes der Gemeindegüter von 1853. Gemäss der Ausführungsverordnung hatten die Gemeinden ab 1. November 1853 innerhalb eines Jahres die Ausmittlung des Zweckes ihrer Gemeinde- und Korporationsgüter gütlich auszuführen. In Kiesen liess man sich indessen Zeit, um sich der Angelegenheit anzunehmen. Ein erster Entwurf des Ausscheidungsvertrags zwischen Einwohnergemeinde und RG gefiel eigentlich niemandem und wurde nicht genehmigt. Die Einsprachen beim zweiten Entwurf konnten schliesslich durch Schiedsrichterspruch des Regierungsstatthalters bereinigt und beseitigt werden, und zwar in dem Sinne, dass dem Begehren der ärmeren Bürger auf Zuteilung von mehr Land und Wald als ursprünglich vorgesehen, stattgegeben wurde. Wenn die ärmere Burgerschaft, die nicht Anteilhaber an den Rechtsamerechten war, sich für ihren Anteil an Wald und Land wehren musste, so könnte der Grund darin liegen, dass die grössten Teilhaber der Rechtsamegemeinde nicht Bürger von Kiesen waren. So wurde denn, wie in

vielen andern Orten üblich, keine eigentliche Bürgergemeinde geschaffen. Der Ausscheidungsvertrag trat erst 1870 in Kraft.

Eine Krise in der Geschichte der RG trat auf, als ein Rechtsbesitzer eine Abstimmung darüber verlangte, ob man die RG auflösen und den Wald unter die Rechtsbesitzer verteilen wolle. Tatsächlich erzielte dieser existentielle Beschluss eine Zweidrittelmehrheit. Der Regierungsrat wies aber das Gesuch von 1893 ab mit der Begründung, dass für eine Aufteilung die Zustimmung aller Teilhaber nötig sei und – was wohl am meisten wog – dass die Schwellenpflicht an der Aare und der Rotache auf der aufzuteilenden Parzelle laste. Es konnte doch das Schwellen nicht auf Einzelne übertragen werden, dies umso weniger, als früher jährlich enorme Summen für das Schwellen bereitgestellt werden mussten. Es ist daher begreiflich, dass sich die RG anlässlich des Auenverkaufs an die Stadt Bern

(1944) zwecks Grundwasserentnahme sich von der Schwellenpflicht an der Aare zu lösen und der Käuferin zu übertragen begehrte. Man sieht, wer Rechte hat, hat in der Regel auch Pflichten.

Zu den heutigen Aufgaben der Rechtsamegemeinde Kiesen gehören die Verwaltung und Pflege des Waldes und des dazu gehörenden Landes sowie ein Teil des Flurstrassennetzes zu unterhalten.

Im Februar 2004 hat die Rechtsamegemeinde zusammen mit dem Naturschutzinspektorat die alten Aareläufe in der Neuenzälgau renaturiert. Das heisst, zuerst wurden die verlandeten Giessenläufe ausgeholzt und entbuscht und anschliessend ausgebaggert. Ziel dieses Eingriffes ist das Wiederherstellen qualitativ hochwertiger, für Flussauen und Feuchtgebiete typischer Lebensraumelemente (Pflanzen und Tiere).

Am

Samstag, 17. April 2004, 9.30 Uhr

lädt die Rechtsamegemeinde die Bevölkerung von Kiesen in die Neuenzälgau (südlich der Siedlung Waber Ernst) zu einer Begehung ein mit

Apéro Information und Besichtigung

Kinder sind herzlich willkommen, das Naturschutzinspektorat zeigt auch verschiedene Tiere und informiert über die Arbeiten. Parkplätze sind bei der Rotachebrücke und entlang der Wasenstrasse (bei Ernst Waber, Neuhof) vorhanden.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 8. April 2004	Pub- + Barfestival, Festzelt Rohrmatt
Samstag, 10. April 2004	Pub- + Barfestival, Festzelt Rohrmatt
Montag, 12. April 2004	Schützengesellschaft Kiesen: Obligatorische Übung, Bundesprogramm
Samstag, 17. April 2004 09.30 Uhr	Rechtsamegemeinde Kiesen: Renaturierung Neuenzälgau, Information und Besichtigung mit Apéro
Montag, 19. April 2004	Einwohnergemeinde Kiesen: Orientierung Hochwasserschutzkonzept Chise, Turnhalle
Freitag, 7. Mai 2004 Samstag, 8. Mai 2004 Sonntag, 9. Mai 2004	Töpferei Steiner Kiesen: Frühlingsausstellung
Freitag, 14. Mai 2004	Einwohnergemeinde Kiesen: Gemeindeversammlung
Freitag, 4. Juni 2004 Samstag, 5. Juni 2004	Schützengesellschaft Kiesen: Feldschiessen
Freitag, 18. Juni 2004 Samstag, 19. Juni 2004	Schützengesellschaft Kiesen, Feldschützen Oppligen: Standerneuerungsschiessen
Samstag, 26. Juni 2004	Schützengesellschaft Kiesen, Feldschützen Oppligen: Standerneuerungsschiessen
Donnerstag, 1. Juli 2004	Schützengesellschaft Kiesen: Obligatorische Übung, Bundesprogramm
Freitag, 9. Juli 2004 Samstag, 10. Juli 2004	Turnverein Kiesen: Strandfest, Graströcknungsanlage Kiesen
Sonntag, 1. August 2004	Turnverein Kiesen: Plauschwettkampf, Sportplatz
Mittwoch - Freitag, 4. – 6. August 2004	Variétés & Circus Stellina: Hartplatz hinter Gemeindehaus Kiesen
Samstag, 14. August 2004	Farmer House Jazz Club, Kiesen: Jazz-Abend, Schlossgut Kiesen

Samstag, 28. August 2004	Schützengesellschaft Kiesen: Obligatorische Übung, Bundesprogramm
Sonntag, 5. September 2004	Spielfestverein Kiesen: Spielfest, Sportplatz
Freitag, 22. Oktober 2004 Sonntag, 24. Oktober 2004	Schützengesellschaft Kiesen: Lotto, Turnhalle
Freitag, 19. November 2004	Einwohnergemeinde Kiesen: Gemeindeversammlung

Tipp für die Veranstalter/-innen:

**Tragen Sie Ihre Veranstaltungen kostenlos im Internetportal
BERN-OST ein**

(www.bern-ost.ch).

